

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Ansgar Schledde, Alfred Dannenberg und Dr. Ingo Kerzel (AfD)

**Auffälliger Wolf aus Hamburg wurde im Grenzgebiet Niedersachsen / Hamburg freigelassen
(Teil 2)**

Anfrage der Abgeordneten Ansgar Schledde, Alfred Dannenberg und Dr. Ingo Kerzel (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 07.04.2026

Am 30. März 2026 verletzte ein Wolf in einer Hamburger Einkaufspassage eine Frau und wurde anschließend von der Polizei aus der Binnenalster geborgen.¹

Dieser Wolf wurde zwischenzeitlich in eine Artenschutzstation im niedersächsischen Sachsenhagen verbracht.²

Am 5. April wurde er - mit einem Sender versehen - „abseits der Stadt“ in die freie Wildbahn ausgesetzt „Der Standort des Wolfes werde über den Sender stets nachvollzogen. Jäger könnten so jederzeit kurzfristig eingreifen.“³

In einem Audiobeitrag berichtete der NDR am 6. April 2026, dass besagter Wolf in Niedersachsen ausgewildert worden sei.⁴

Am 8. April 2026 änderte der NDR die Meldung über den Ort der Auswilderung dahingehend, dass der Wolf „im südlichen Hamburger Stadtgebiet an der Grenze zu Niedersachsen freigelassen“ worden sei.⁵

In ihrer Antwort vom 3. Dezember 2024 (Drucksache 19/5985) auf eine Kleine Anfrage von Mitgliedern der Fraktion der AfD (Drucksache 19/5641) teilte die Landesregierung auf die Frage „Wie oft gibt das Halsband eines besenderten Wolfs ein Signal ab, und wie lange halten die Batterien/Akkus?“ mit:

„Die Häufigkeit der Positionsübermittlung kann eingestellt werden und variiert je nach Forschungsinteresse von einer Positionsübermittlung pro Tag bis hin zu halbstündigen Positionsübermittlungen. Dementsprechend variiert die Akku- bzw. Batterielaufzeit und wird zusätzlich durch den ausgewählten Batterietyp (das Batteriegewicht) sowie die Kommunikationsoption (Iridium, UHF etc.) beeinflusst. In Anbetracht dieser Faktoren ergibt sich eine Akkulaufzeit von etwa einem bis zu über acht Jahren.“⁶

In der Drucksache 19/5985 teilte die Landesregierung außerdem mit, dass zum damaligen Zeitpunkt (3. Dezember 2024) von keinem der fünf in Niedersachsen besenderten Wölfe mehr Daten empfangen wurden - auch nicht von denen, die erst im Laufe desselben Jahres besendert worden waren.⁷

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/wolf-beisst-frau-in-altona-polizei-faengt-ihn-am-jungfernstieg-ein,wolf-538.html>

² <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/nach-biss-in-altona-gefangener-wolf-jetzt-in-niedersachsen,wolf-564.html>

³ https://web.archive.org/web/20260406155136/https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/nach-angriff-in-hamburg-wolf-wieder-in-freier-wildbahn,wolf-580.html, Stand: 06.04.2026 um 15.38 Uhr.

⁴ Ebenda, Audiobeitrag „NDR 1 Niedersachsen Aktuell. Nachrichten aus Niedersachsen.“ Ab Minute 3.20.

⁵ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/nach-mutmasslichem-biss-wolf-im-sueden-von-hamburg-ausgesetzt,wolf-580.html, Stand: 08.04.2026 um 14.44 Uhr.

⁶ Niedersächsischer Landtag, Drucksache 19/5985. Seite 4.

⁷ Ebenda, Seite 3.

^{*)} Die Drucksache 19/10315 - verteilt am 08.04.2026 - ist durch diese Fassung zu ersetzen. Die Anfrage wurde aufgrund aktueller Berichterstattung überarbeitet.

1. Auf welchen rechtlichen Grundlagen wurde der Wolf nach Niedersachsen transportiert, in Niedersachsen im Gehege gehalten und dann im Grenzgebiet Niedersachsen / Hamburg freigelassen?
2. Welche Kosten sind dem Land Niedersachsen im Zusammenhang mit diesem einzelnen Wolf bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Frage entstanden, und mit welchen weiteren Kosten rechnet die Landesregierung (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Aspekten wie Transport, Unterbringung, Sendertechnik, Auswertung und Personal)?
3. Von welcher Batterielaufzeit des Senders, mit dem der Wolf versehen worden ist, geht die Landesregierung aus (unter Berücksichtigung der in der Vorbemerkung aufgeführten technischen Details und der Aussage, dass der Standort des Wolfes „stets“ nachvollzogen werde)?